

Ergebnis-Dokumentation Global Nachhaltige Kommune Thüringen 2. Sitzung Steuerungsgruppe Eisenach

**Donnerstag, 22. April 2021,
digitale Veranstaltung**

Dokumentation: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

Inhalt

	<i>Tagesordnung</i>	3
1.	Begrüßung Frau Wagner	4
2.	Vorstellung der priorisierten Themenfelder und Beschlussfassung von fünf zentralen Themenfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie Eisenach	5
3.	Gemeinsame Entwicklung erster Leitlinien und strategischer Ziele zu den beschlossenen Themenfeldern.....	7
	<i>Definition der Zielebenen</i>	7
	<i>Themenpatin/Themenpate</i>	8
	<i>Ergebnisse Themenwand „Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft“</i>	9
	<i>Ergebnisse Themenwand „Lebenslanges Lernen und Kultur“</i>	12
	<i>Ergebnisse Themenwand „Klimaschutz und Energie“</i>	16
	<i>Ergebnisse Themenwand „Wohnen und nachhaltige Quartiere“</i>	23
	<i>Ergebnisse Themenwand „Globale Verantwortung in der Einen Welt“</i>	26
4.	Ausblick und nächste Schritte	28
5.	Liste der anwesenden Mitglieder der 2. Steuerungsgruppe Eisenach	29

Tagesordnung

- 17.00 Uhr **TOP 1 Begrüßung und Einführung in die 2. Sitzung der Steuerungsgruppe**
Stadt Eisenach
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
- 17.15 Uhr **TOP 2 Begrüßungsrunde**
 - Was habe ich aus dem 1. Workshop mitgenommen?*Alle Teilnehmenden*
- 17.35 Uhr **TOP 3 Vorstellung der priorisierten Themenfelder**
Beschlussfassung von fünf zentralen Themenfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie Eisenach
Stadt Eisenach
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
- 18.00 Uhr **TOP 4a) Gemeinsame Entwicklung erster Leitlinien und strategischer Ziele zu den beschlossenen Themenfeldern**
 - Einführung (10 min)
 - Aufteilung in zwei Arbeitsgruppen (5 min)
 - 1. Arbeitsgruppenrunde: Bearbeitung von zwei Themenfeldern (30 min)*Zukunftsfähiges Thüringen e.V.*
- 18.45 Uhr **digitale Pause**
- 18.55 Uhr **TOP 4b) Gemeinsame Entwicklung erster Leitlinien und strategischer Ziele zu den beschlossenen Themenfeldern**
 - 2. Arbeitsgruppenrunde: Bearbeitung von zwei Themenfeldern (30 min)
 - 3. Arbeitsgruppenrunde: Bearbeitung von einem Themenfeld (30 min)*Zukunftsfähiges Thüringen e.V.*
- 20.00 Uhr **TOP 5) Vorstellung der Ergebnisse**
Ausblick und nächste Schritte
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
Stadt Eisenach
- 20.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

1. Begrüßung Frau Wagner

Koordinatorin „Global Nachhaltige Kommune Eisenach“

Die Stadt Eisenach hat in Kooperation mit dem Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. am 22. April 2021 zur 2. Sitzung der Steuerungsgruppe im Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ eingeladen. Die Sitzung wurde aufgrund der Corona Pandemie im digitalen Format durchgeführt.

Ziel des Projektes ist die Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne der Agenda 2030 und ihrer globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDGs). Die Begleitung der insgesamt fünf Thüringer Kommunen in der zweiten Projektphase wird durch den Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) geleistet.

Frau Wagner als Koordinatorin „Global Nachhaltige Kommune Eisenach“ begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dankte allen Anwesenden für die Mitwirkung. Sie führte aus, dass mit der Erarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie die Chance besteht, das vielfältige Engagement von Stadt und Zivilgesellschaft gezielt weiterzuführen und verbindlich zu verankern. Eines der Ziele ist es daher, von bisherigen einzelnen Projekten hin zu einer verbindlichen Struktur für eine nachhaltige, sozial und ökologisch gerechte Stadtentwicklung zu gelangen. Damit wird gemeinsam mit anderen Thüringer Kommunen ein guter Weg beschritten, um sowohl regionalen als auch globalen Herausforderungen von kommunaler Seite zu begegnen. Die Strategie bietet zukünftig einen Handlungsleitfaden, um die Entwicklung der Stadt langfristig zukunftsfähig auszurichten, dabei Prioritäten zu setzen und abgestimmte Maßnahmen realisieren zu können.

Die Erarbeitung der Hauptschwerpunkte des Handlungsprogrammes, sowie das Beteiligungsverfahren zur Nachhaltigkeitsstrategie durch die Steuerungsgruppe soll bis Ende 2021 erfolgen und weitgehend abgeschlossen sein. Dennoch handelt es sich um einen fortlaufenden, dynamischen Prozess. Eine kontinuierliche Überprüfung und Umsetzung der Entwickelten Maßnahmen ist weiterhin Aufgabe der Stadt. Mit der geplanten regelmäßigen Überprüfung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird erkennbar: Was haben wir bereits umgesetzt? Was haben wir noch nicht umgesetzt und warum? Wo müssen wir nachsteuern?

Frau Wagner bedankte sich nochmals dafür, dass die Teilnehmenden auch an der digitalen Version der Veranstaltung mitwirken und dies technisch ermöglichen können.

Im Anschluss begrüßte Katrin Nolting, Zukunftsfähiges Thüringen e.V., die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Steuerungsgruppe und stellte den Ablauf des 2. Workshops vor: Zentrale Elemente sind der Beschluss der Themenfelder für die Nachhaltigkeitsstrategie Eisenach, die in der 1. Steuerungsgruppe auf Basis der Diskussion der Bestandsaufnahme priorisiert wurden. Im zweiten Teil des Workshops werden für die fünf am höchsten priorisierten Themenfelder Ansätze für Leitlinien und strategische Ziele erarbeitet.

Nachfolgend wurden alle Mitwirkenden der 2. Steuerungsgruppe von Frau Swart gebeten sich noch einmal kurz vorzustellen und zu benennen, was sie aus dem 1. Workshop der Steuerungsgruppe mitgenommen haben.

2. Vorstellung der priorisierten Themenfelder und Beschlussfassung von fünf zentralen Themenfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie Eisenach

Frau Nolting stellte die im 1. Treffen der Steuerungsgruppe am höchsten priorisierten Themenfelder (blau hinterlegt) vor und ging auf die wichtigsten Eckpunkte dieser Themenfelder ein. Das Themenfeld Globale Verantwortung in der Einen Welt ist dabei gesetzt.

Themenfeld	Bepunktung	Platzierung
Globale Verantwortung und Eine Welt	gesetzt	gesetzt
Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft	22	1
Lebenslanges Lernen und Kultur	21	2
Wohnen und Nachhaltige Quartiere	17	3
Nachhaltige Mobilität	16	4
Klimaschutz und Energie	12	5
Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften	10	6
Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben	7	7
Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassungen	4	8
Nachhaltige Verwaltung	4	8

*Tabelle 1: Abstimmungsverhalten 1. Steuerungsgruppe am 18. Februar 2021
(Summe 113 Stimmen, 6 mögliche Stimmen pro Person)*

Im Anschluss erfolgte die Beschlussfassung von fünf besonders relevanten Themenfeldern seitens der Steuerungsgruppe. Diese Themenfelder gilt es dann für die Nachhaltigkeitsstrategie Eisenach intensiv weiterzubearbeiten. Die Beschlussfassung der priorisierten Themenfelder erfolgte in zwei Blöcken, zunächst wurde über die von der Steuerungsgruppe am höchsten priorisierten Themenfelder abgestimmt:

- **Globale Verantwortung in der Einen Welt (gesetzt)**
- **Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft**
- **Lebenslanges Lernen und Kultur**
- **Wohnen und Nachhaltige Quartiere**

Die nächsthöhere Bepunktung erhielten die Themenfelder Klimaschutz und Energie und Nachhaltige Mobilität. Das Kernteam sprach sich für eine Integration der beiden Themenfelder aus, damit die wichtigsten Aspekte aus beiden Bereichen adressiert werden können. Somit erfolgte im zweiten Block die Abstimmung über den Vorschlag des Kernteams:

- **Klimaschutz und Energie (Mobilität integriert)**

Die Steuerungsgruppenmitglieder hatten die Möglichkeit, nochmals Fragen zu stellen und Anmerkungen einzubringen. Danach erfolgte die Abstimmung im Block.

Hierfür wurde in der Videokonferenzsoftware BigBlueButton eine Umfrage mit drei Antwortmöglichkeiten gestartet. Im Folgenden sind die Fragen und die Ergebnisse der Abstimmungsrunden dargestellt:

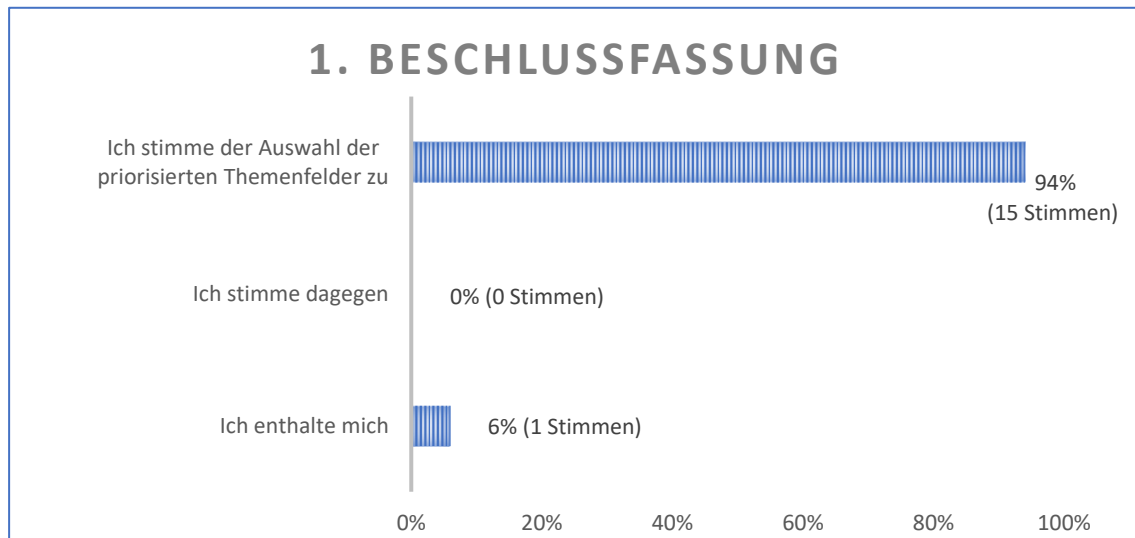


Diagramm 1: Abstimmungsverhalten 1. Beschlussfassung mit insgesamt 16 abgegebenen Stimmen

Im Ergebnis der Abstimmung wurden die vier Themenfelder eindeutig mit 15 Stimmen von den Steuerungsgruppenmitgliedern beschlossen.

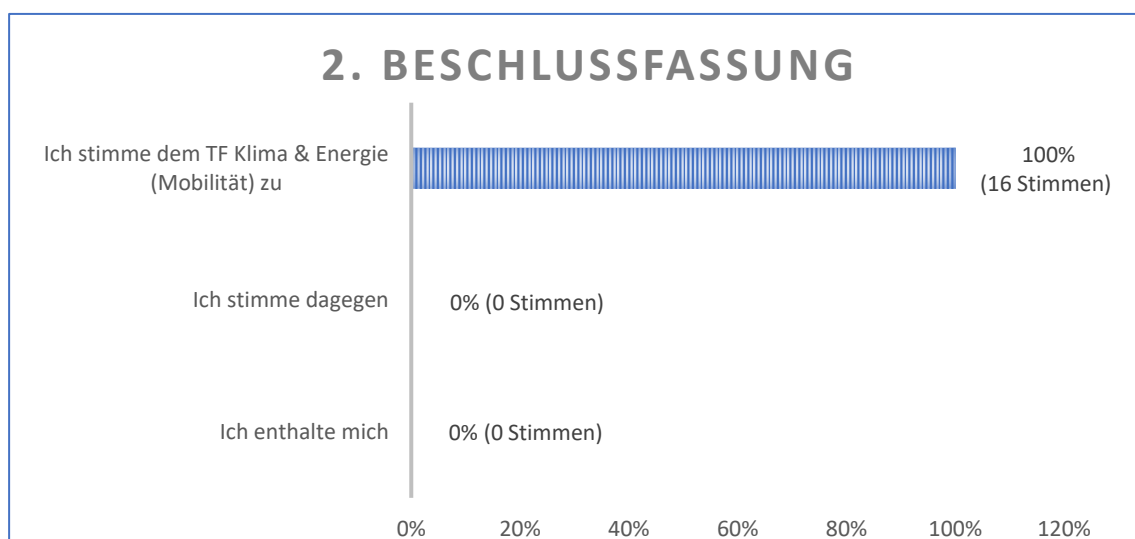


Diagramm 2: Abstimmungsverhalten 2. Beschlussfassung mit insgesamt 16 abgegebenen Stimmen

In der zweiten Abstimmung stimmten alle Teilnehmer*innen für das Themenfeld Klimaschutz und Energie mit einer Integration des Themenfeldes Nachhaltige Mobilität. Somit wurde auch das fünfte Themenfeld von den Steuerungsgruppenmitgliedern beschlossen.

3. Gemeinsame Entwicklung erster Leitlinien und strategischer Ziele zu den beschlossenen Themenfeldern

Ziel des nächsten Arbeitsschrittes war es, für die fünf beschlossenen Themenfelder jeweils Ansätze für eine **übergreifende thematische Leitlinie sowie für strategische Ziele zu erarbeiten**.

Hierfür wurden in drei Arbeitsgruppenphasen jeweils **parallel zwei der beschlossenen Themenfelder auf digitalen Pinnwänden** weiterbearbeitet. Die Themenfelder **Soziale Gerechtigkeit** und **Wohnen und Nachhaltige Quartiere** wurden zuerst bearbeitet. Anschließend folgten die Themenfelder **Lebenslanges Lernen und Kultur** sowie **Globale Verantwortung in der Einen Welt**. In der dritten Arbeitsrunde wurde das Themenfeld **Klimaschutz und Energie** parallel behandelt, wobei in Gruppe 1 der Schwerpunkt auf Klimaanpassung lag und in Gruppe 2 die Schwerpunkte Klimaschutz und Mobilität besprochen wurden.

Insgesamt wurden also drei Arbeitsphasen von je 25-30 Minuten durchgeführt. Durch einen zweimaligen Wechsel der Thementische konnte jedes Mitglied der Steuerungsgruppe insgesamt drei der fünf Themenfelder bearbeiten. Die Moderation übernahm das Team von Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

Definition der Zielebenen

Thematische Leitlinien....

- beschreiben übergreifend einen erstrebenswerten Zustand in der Zukunft,
- bewegen sich zwischen Vision und Realität,
- sind motivierend und ansprechend formuliert (z.B. aktiv statt passiv),
- (werden um Bezüge zu übergeordneten Strategien ergänzt),
- (können auch Werte und Prinzipien beschreiben).

Strategische Ziele....

- legen die langfristige Ausrichtung in den Themenfeldern fest (bis zum Jahr 2030),
- legen grob fest, WAS bis WANN in der Kommune im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erreicht werden soll,
- sprechen einen großen Akteurskreis an.

Operative Ziele...

- werden aus strategischen Zielen abgeleitet, tragen kurz bis mittelfristigen Charakter (2022-2026),
- haben bereits starken Handlungscharakter, sie tragen direkt zur Umsetzung der strategischen Ziele bei,
- beschreiben Ergebnisse und sind deshalb nicht mit Maßnahmen gleichzusetzen,
- sind entscheidend für die Umsetzung der strategischen Ziele. Sie sollten deshalb die zentralen Aspekte des jeweiligen strategischen Ziels beinhalten,
- werden so konkret formuliert, dass sie im Ergebnis leicht kommunizierbar und überprüfbar sind,
- sind **SMART**: **s**pezifisch, **m**essbar, **a**kzeptiert (und **a**mbitioniert), **r**ealistisch und **t**erminiert.

Maßnahmen....

- dienen der Umsetzung der operativen Ziele,
- sind konkret formuliert und realistisch,
- sind mit klaren Zuständigkeiten sowie finanziellen und personellen Ressourcen unterlegt.

Anmerkung: Die Ebenen der operativen Ziele und Maßnahmen werden für die ausgewählten Themenfelder in den nächsten Treffen der Steuerungsgruppe erarbeitet.

Für die Erarbeitung der thematischen Leitlinien und strategischen Ziele wurde auf jeder Themenwand die handlungsübergreifende Frage gestellt:

„Wie sieht eine nachhaltige, global gerechte Entwicklung im Themenfeld xy aus?“

Folgende Detailfragen wurden an den Themenwänden diskutiert, wobei die erste Frage zentral für die Entwicklung der Leitlinien und die fünfte für die strategischen Ziele ist.

- **Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt im jeweiligen Themenbereich erreicht worden sein? (Leitlinie)**
- Wie/auf welchem Wege kann es erreicht werden?
- Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?
- Welche Hindernisse müssen überwunden werden?
- **Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie (Strategische Ziele)?**

Themenpatin/Themenpate

Für jedes Themenfeld wurde eine Themenpatin bzw. ein Themenpate aus dem Kernteam der Verwaltung festgelegt. Aufgabe der Themenpat*innen ist es, das entsprechende Themenfeld federführend vorzubereiten und als Ansprechperson innerhalb des Prozesses zur Erarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung zu stehen.

Die Themenpat*innen für die von der Steuerungsgruppe beschlossenen Themenfelder sind:

Globale Verantwortung in der Einen Welt	Heidrun Sachse , Referentin des Dezernenten/Stabstelle Reformationsstadt
Klimaschutz und Energie	Anne Häring , Klimaschutzmanagerin/-Klimabeauftragte
Wohnen und Nachhaltige Quartiere	Nicole Päsler , Stabstelle Soziale Stadt
Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft	Maria Wagner , Stabstelle Soziale Stadt
Lebenslanges Lernen und Kultur	Juliane Kumst , Stabstelle Soziale Stadt

Zur Vorbereitung auf die 2. Steuerungsgruppe haben die Themenpat:innen für ihr jeweiliges Themenfeld die bestehenden Ansätze für Leitlinien und strategische Ziele auf Grundlage der Bestandsaufnahme formuliert und zum Teil weiterentwickelt. Diese Ansätze wurden als Themenposter im Vorfeld an die Steuerungsgruppe versandt und im Workshop rechts neben die jeweilige digitale Pinnwand gestellt. Die erste Weiterentwicklung dieser Ansätze durch das Kernteam mit Blick auf das Jahr 2030 wurde zudem auf orangen Kärtchen eingetragen und direkt auf der Pinnwand unter den Punkten Leitlinien und strategische Ziele bereitgestellt.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die vorbereiteten Ansätze des Kernteams und die Weiterentwicklungen, Ergänzungen und Ideen der Steuerungsgruppe aus dem Workshop zusammengefasst.

Ergebnisse Themenwand „Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft“

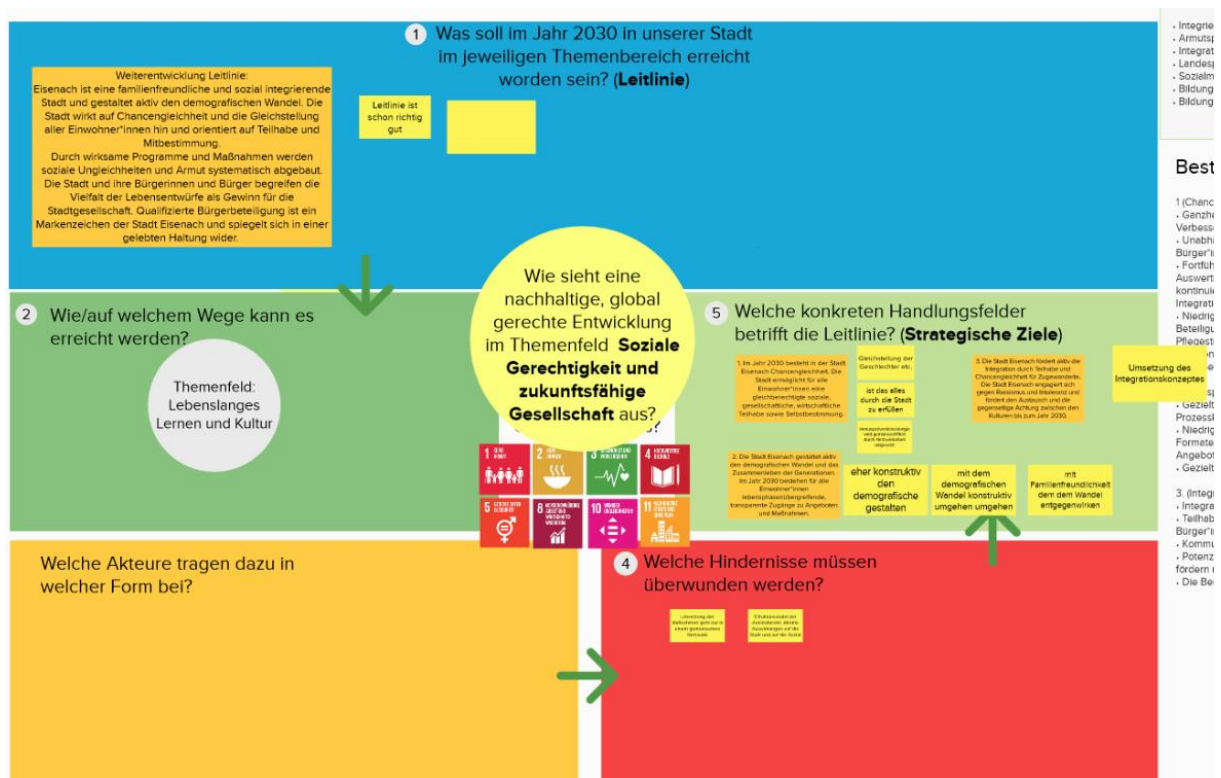


Abbildung 1: Erarbeitung von Leitlinien und Strategischen Zielen im Themenfeld „Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft“, Screenshot Mural: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

1. Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt erreicht worden sein (Leitlinie)?

Bestehende Ansätze für Leitlinie:

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Armutspräventionsstrategie
- Integrationskonzept
- Integrierte, fachspezifische Plan des Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ)
- Sozialmonitor
- Bildungsleitbild
- Bildungsbericht

Weiterentwicklung der Leitlinie:

- Eisenach ist eine familienfreundliche und sozial integrierende Stadt und gestaltet aktiv den demografischen Wandel. Die Stadt wirkt auf Chancengleichheit und die Gleichstellung aller Einwohner*innen hin und zielt auf Teilhabe und Mitbestimmung. Durch wirksame Programme und Maßnahmen werden soziale Ungleichheiten und Armut systematisch abgebaut. Die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger begreifen die Vielfalt der Lebensentwürfe als Gewinn für die Stadtgesellschaft. Qualifizierte und aktive Bürgerbeteiligung ist ein Markenzeichen der Stadt Eisenach und spiegelt sich in einer gelebten Haltung wider.
- Evaluation und Monitoring der Maßnahmen der Armutsprävention, LSZ, Integrationsmanagement
- Fortschreibung Sozialmonitor

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

(Anm.: diese beziehen sich auf Leitlinien und strategische Ziele):

- Die Leitlinie ist schon richtig gut.

2. Wie/auf welchem Weg kann es erreicht werden?

- Keine Nennungen

3. Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?

- Keine Nennungen

4. Welche Hindernisse müssen überwunden werden?

- Die Umsetzung der Maßnahmen geht nur in einem gemeinsamen Netzwerk.
- Der Strukturwandel der Autoindustrie hat direkte Auswirkungen auf die Stadt und auf den sozialen Bereich.

5. Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie (Strategische Ziele)?**Bestehende Ansätze für Strategische Ziele:****1) Chancengleichheit und Teilhabe**

- Ganzheitliche, integrierte und bürgernahe Planung sowie die kontinuierliche Verbesserung des individuellen kommunalen Hilfesystems
- Unabhängige und niedrigschwellige Beratungsangebote für alle Eisenacher Bürger*innen in jeder Lebensphase
- Fortführung Sozialberichterstattung, Etablierung eines Monitorings und, Auswertung von kleinräumigen Daten, Befragungen, Evaluation und kontinuierliche Verbesserung der Maßnahmen im LSZ, Armutsprävention, Integrations- Bildungsmanagement (operatives Ziel od. Maßnahme)
- Niedrigschwellige, unabhängige, Setting orientierte Beratungs- und Beteiligungsangebote und Formate schaffen (ThEKiZ, Jugendbüro, Pflegestützpunkt, Planungsraumkonferenzen usw., Unterstützungsangebote für Familien) (operatives Ziel od. Maßnahme)
- Der Segregation entgegenwirken

2) Transparenter Zugang zu Angeboten

- Gezielter Abbau von vererbter Armut (Familienarmut) durch den Aufbau von Prozessketten, gezielte Bündelung von Einzelmaßnahmen
- Niedrigschwellige, unabhängige Beratungs- und Beteiligungsangebote und Formate schaffen, ThEKiZ, Jugendbüro, Planungsraumkonferenzen usw., digitaler Angebotskatalog
- Gezielte Bündelung der Angebote

3) Integration

- Umsetzung des Integrationskonzeptes
- Teilhabe, gelingende Integration und Chancengleichheit für Zugewanderte Bürger*innen in Eisenach stärken
- Kommunale Integrationsarbeit wird als Querschnittsaufgabe verstanden
- Potenziale von Menschen mit Migrationsgeschichte besser erkennen, individuell fördern und für ihre berufliche Entwicklung nutzbar machen
- Die Beschäftigungsfähigkeit von Neuzugewanderten erhalten und erweitern

Weiterentwicklung der Strategischen Ziele:

- Zu 1) Im Jahr 2030 besteht in der Stadt Eisenach Chancengleichheit. Die Stadt ermöglicht für alle Einwohner*innen eine gleichberechtigte soziale, gesellschaftliche, wirtschaftliche Teilhabe sowie Selbstbestimmung.
- Zu 2) Die Stadt Eisenach gestaltet aktiv den demografischen Wandel und das Zusammenleben der Generationen. Im Jahr 2030 bestehen für alle Einwohner*innen lebensphasenübergreifende, transparente Zugänge zu Angeboten und Maßnahmen.
- Zu 3) Die Stadt Eisenach fördert aktiv die Integration durch Teilhabe und Chancengleichheit für Zugewanderte. Die Stadt Eisenach engagiert sich gegen Rassismus und Intoleranz und fördert den Austausch und die gegenseitige Achtung zwischen den Kulturen bis zum Jahr 2030.

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

- Zu 1) Die Gleichstellung der Geschlechter etc. ist notwendig.
- Sind diese Zielstellungen durch die Stadt zu erfüllen?
- Die Armutspräventionsstrategie wird gemeinschaftlich durch Netzwerkarbeit umgesetzt.
- Zu 2) Es gilt konstruktiv mit dem demografischen Wandel umzugehen und ihn auch konstruktiv zu gestalten.
- Ein wichtiger Aspekt ist es, mit Familienfreundlichkeit dem demografischen Wandel entgegenzuwirken.
- Zu 3) Wichtig ist die Umsetzung des Integrationskonzeptes.

Ergebnisse Themenwand „Lebenslanges Lernen und Kultur“

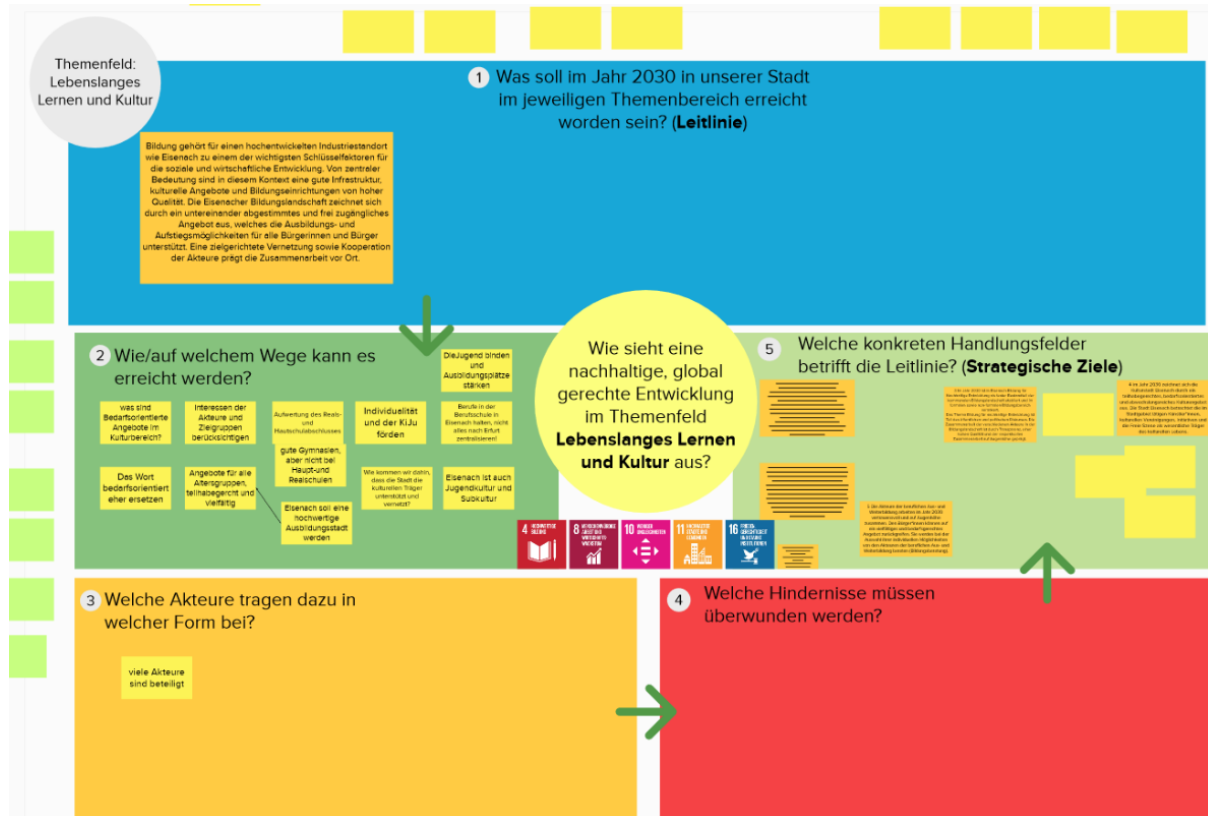


Abbildung 2: Erarbeitung von Leitlinien und Strategischen Zielen im Themenfeld „Lebenslanges Lernen und Kultur“, Screenshot Mural: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

1. Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt erreicht worden sein (Leitlinie)?

Bestehende Ansätze für Leitlinie:

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK)
- Armutspräventionsstrategie Eisenach
- Bildungsleitbild der Stadt Eisenach
- Bildungsbericht
- Fachspezifischer, integrierter Plan
- Kulturentwicklungskonzept
- Integrationskonzept

Weiterentwicklung der Leitlinie:

- Bildung gehört für einen hochentwickelten Industriestandort wie Eisenach zu einem der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Von zentraler Bedeutung sind in diesem Kontext eine gute Infrastruktur, kulturelle Angebote und Bildungseinrichtungen von hoher Qualität. Die Eisenacher Bildungslandschaft zeichnet sich durch ein untereinander abgestimmtes und frei zugängliches Angebot aus, welches die Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Eine zielgerichtete Vernetzung sowie Kooperation der Akteure prägt die Zusammenarbeit vor Ort.

- Evaluation Bildungsleitbild (alle 5 Jahre) & Begleitung des öffentlichen Diskurses bzgl. dessen Umsetzung
- Thematische Analysen zu Schwerpunktthemen
- Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten (Nutzung digitaler Möglichkeiten; zielgruppenorientiert)

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

(Anm.: diese beziehen sich auf Leitlinien und strategische Ziele):

- Keine Nennungen

2. Wie/auf welchem Weg kann es erreicht werden?

- Was sind „Bedarfsorientierte Angebote“ im Kulturbereich?
- Das Wort bedarfsorientiert eher ersetzen.
- Interessen der Akteure und Zielgruppen berücksichtigen.
- Angebote für alle Altersgruppen, teilhabegerecht und vielfältig gestalten.
- Es gibt gute Gymnasien, bzw. ist dieser Bildungsabschlüsse anerkannt, dies ist aber deutlich weniger bei Haupt- und Realschulen der Fall.
- Daher ist eine Aufwertung der Real- und Hauptschulabschlüsse wichtig, gerade auch im Hinblick auf die Berufsausbildung.
- Eisenach soll eine hochwertige Ausbildungsstadt werden.
- Berufe in der Berufsschule in Eisenach halten, nicht alles nach Erfurt zentralisieren!
- Die Jugend binden und Ausbildungsplätze stärken.
- Es gilt die Individualität und der Kinder- und Jugendlichen fördern.
- Wie kommen wir dahin, dass die Stadt die kulturellen Träger unterstützt und vernetzt?
- Eisenach ist auch Jugendkultur und Subkultur

3. Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?

- Viele Akteure sind beteiligt.

4. Welche Hindernisse müssen überwunden werden?

- Keine Nennungen

5. Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie (Strategische Ziele)?

Bestehende Ansätze für Strategische Ziele:

1) Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK)
- Armutspräventionsstrategie Eisenach
- Bildungsleitbild der Stadt Eisenach
- Bildungsbericht
- Fachspezifischer, integrierter Plan
- Kulturentwicklungskonzept
- Integrationskonzept

Ggf. operative Ziele:

- Transparenz wird durch die Bündelung der Angebote geschaffen und der Zugang durch den Verweis auf mögliche Unterstützungsangebote sichergestellt. (= operatives Ziel?)
- Durch gezielte Unterstützung beim Erreichen des Schulabschlusses wird Langzeitarbeitslosigkeit langfristig entgegengewirkt.

2) Lebenslanges Lernen

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK)
- Bildungsleitbild der Stadt Eisenach
- Kulturentwicklungskonzept

Ggf. Operative Ziele:

- Die Erweiterung des Bildungs- und kulturellen Angebots können Anreize für die Inanspruchnahmen von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen.
- Die Stadt Eisenach setzt sich für die Entwicklung von nachhaltigen und systematisch abgestimmten Unterstützungsangeboten in den Übergangsphasen ein.

3) Vernetzte Bildungslandschaft / Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK)
- Armutspräventionsstrategie Eisenach
- Bildungsleitbild der Stadt Eisenach

4) Kulturstadt Eisenach

- Das Kultur- und Tourismusangebot Eisenachs hat eine große überregionale, teils internationale Anziehungskraft (Wartburgstadt, Lutherstadt, Bachstadt).
- Leitbild „Eisenach – die Wartburgstadt“
- Eisenach verfügt über zahlreiche und attraktive kulturelle Einrichtungen wie Museen oder Theater.
- Kulturentwicklungskonzept Eisenach
-

5) Aus- und Weiterbildung (zur Diskussion)

- Armutspräventionsstrategie Eisenach
- Bildungsleitbild der Stadt Eisenach
- Integrationskonzept

Weiterentwicklung der Strategischen Ziele:

- Zu 1) Die Stadt Eisenach begreift Bildung als Menschenrecht und Schlüssel für ein selbstbestimmtes und weitsichtiges Denken und Handeln. Zudem erkennt sie das Recht auf Zugang zu inklusiver, chancengerechter sowie hochwertiger Bildung an (BL, Präambel). Daher setzt sich die Stadt für die Stärkung und (Weiter-) Entwicklung ihrer Bildungs- und Kulturangebote ein. Im Jahr 2030 sind hochwertige Bildungsangebote zielgruppenspezifisch, differenziert, individualisiert, niedrigschwellig und barrierefrei in allen Planungsräumen der Stadt etabliert (BL, Leitziel 3).
- Thematische Analysen zu Schwerpunktthemen
- Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten (Nutzung digitaler Möglichkeiten; zielgruppenorientiert)

- Zu 2) Im Jahr 2030 ist die Stadt Eisenach als Ort des lebenslangen Lernens etabliert. Dies gelingt durch den Ausbau einer vernetzten Bildungslandschaft, die generationsübergreifend auch schulische und außerschulische Lernorte umfasst (ISEK 2030). Ein positives Klima, geprägt von Vertrauen, unterstützt die individuelle Entwicklung und Entfaltung eines jeden Menschen (BL, Leitziel 2). Durch die (Weiter-) Entwicklung neuer Bildungs- und Kulturangebote wird die Motivation der Eisenacherinnen und Eisenacher für den Erwerb neuen Wissens gefördert. (s. Ebenda).
- Thematische Analysen zu Schwerpunktthemen
- Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten (Nutzung digitaler Möglichkeiten; zielgruppenorientiert)
- Zu 3) Im Jahr 2030 ist in Eisenach Bildung für Nachhaltige Entwicklung als fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft etabliert und im formalen sowie non-formalen Bildungsbereich verankert.
- Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung ist Teil des öffentlichen und politischen Diskurses. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in der Bildungslandschaft ist durch Transparenz, einer hohen Qualität und der respektvollen Zusammenarbeit auf Augenhöhe geprägt.
- Thematische Analysen zu Schwerpunktthemen
- Zu 4) Im Jahr 2030 zeichnet sich die Kulturstadt Eisenach durch ein teilhabegerechtes, bedarfsorientiertes und abwechslungsreiches Kulturangebot aus. Die Stadt Eisenach betrachtet die im Stadtgebiet tätigen Künstler*innen, kulturellen Vereinigungen, Initiativen und die Freie Szene als wesentliche Träger des kulturellen Lebens.
- Zu 5) Die Akteure der beruflichen Aus- und Weiterbildung arbeiten im Jahr 2030 vertrauensvoll und auf Augenhöhe zusammen. Den Bürger*innen können auf ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot zurückgreifen. Sie werden bei der Auswahl ihrer individuellen Möglichkeiten von den Akteuren der beruflichen Aus- und Weiterbildung beraten (Bildungsberatung).

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

- Keine Nennungen

Ergebnisse Themenwand „Klimaschutz und Energie“

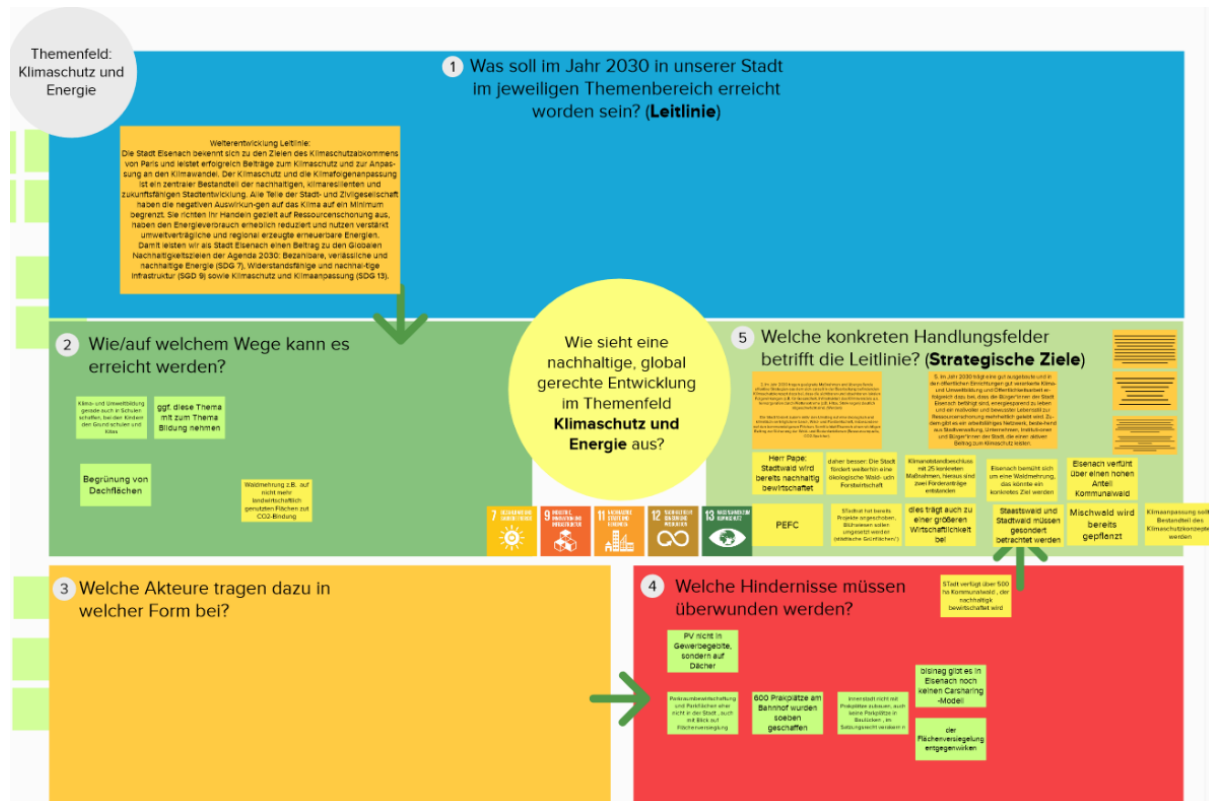


Abbildung 3: Erarbeitung von Leitlinien und Strategischen Zielen im Themenfeld „Klimaschutz und Energie“, Gruppe 1, Screenshot Mural: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

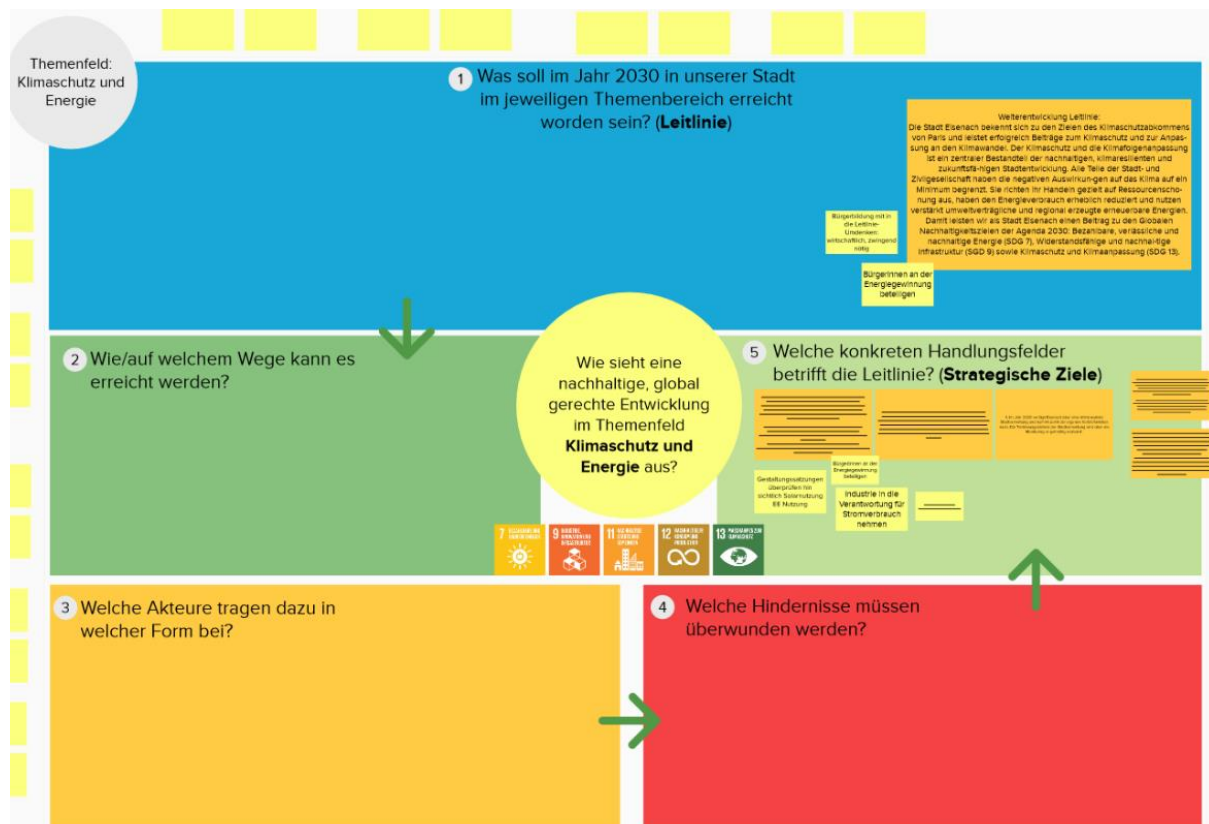


Abbildung 4: Erarbeitung von Leitlinien und Strategischen Zielen im Themenfeld „Klimaschutz und Energie“, Gruppe 2, Screenshot Mural: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

1. Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt erreicht worden sein (Leitlinie)?

Bestehende Ansätze für Leitlinie:

- 2019 ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030)
- Seit 1995 Mitglied im Klima-Bündnis
- 2021/2022 Erstellung "Integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement der Stadt Eisenach"
- Verkehrsentwicklungsplan VEP 2035 (in Bearbeitung), inklusive Verkehrliches Leitbild
- 2020 Stadtratsbeschluss StR/0186/2020: Aktionsplan für mehr Klimaschutz in der Stadt Eisenach
- 2019 Standortentwicklungs- und Wirtschaftsförderungskonzept für die Wartburgstadt Eisenach
- 2015 Regionales Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen Teilkonzept II - Raumentwicklungsstrategie Klimawandel, Auftraggeber: Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen
- 2011 Regionales Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen Teilkonzept I - Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Selbstversorgung, Auftraggeber: Regionale Planungs-gemeinschaft Südwestthüringen
- 2019 Energiebericht für kommunale Liegenschaften (Betrachtungszeitraum 2016 bis 2018)
- 2019 Einführung eines Online-Energiemanagementsystems Kom.EMS mit Unterstützung der Thüringer GreenTech-Agentur (ThEGA) (derzeit in der Zertifizierungsphase)
- Seit 2017 Jährliche Beteiligung an der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis (weitere Infos zur Aktion gibt es hier)
- 2017 Errichtung Trinkbrunnen auf dem Lutherplatz (Klimafolgeanpassung)
- 2014 Energiebericht für kommunale Liegenschaften (Betrachtungszeitraum 2011 bis 2013)
- Seit 2012 Teilnahme an der Earth Hour
- 2010 Stadtratsbeschluss: Klima-Aktionsplan zur weiteren Minderung der CO₂-Emissionen der Stadt Eisenach auf Basis der vorliegenden CO₂-Bilanz
- 2010 Modellkommune im Modellprojekt "Klimaschutz in Kommunen", Erstellung einer CO₂-Bilanz für die Stadt Eisenach
- Seit 2008 Mitgliedschaft Solarinput e.V.
- 2008 erster Energiebericht für kommunale Liegenschaften
- 2008 Fertigstellung des Bürgersolarpark in der Gaswerkstraße mit einer elektrischen Leistung von 250 kWp
- 2007 die Stadt Eisenach ruft einen offenen "Runden Tisch Klimaschutz" ins Leben

Weiterentwicklung der Leitlinie:

- Die Stadt Eisenach bekennt sich zu den Zielen des Klimaschutzabkommens von Paris und leistet erfolgreich Beiträge zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Der Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen, klimaresilienten und zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Alle Teile der Stadt- und Zivilgesellschaft haben die negativen Auswirkungen auf das Klima auf ein Minimum begrenzt. Sie richten ihr Handeln gezielt auf Ressourcenschonung aus, haben

den Energieverbrauch erheblich reduziert und nutzen verstärkt umweltverträgliche und regional erzeugte erneuerbare Energien.

Damit leisten wir als Stadt Eisenach einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Bezahlbare, verlässliche und nachhaltige Energie (SDG 7), Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9) sowie Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13).

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

(Anm.: diese beziehen sich auf Leitlinien und strategische Ziele):

Gruppe 2:

- Bürgerbildung mit in die Leitlinie aufnehmen - Umdenken: wirtschaftlich, zwingend nötig.
- Bürger*innen an der Energiegewinnung beteiligen

2. Wie/auf welchem Weg kann es erreicht werden?

Gruppe 1:

- Klima- und Umweltbildung gerade auch in Schulen schaffen, auch in Grundschulen und Kitas. => ggf. dieses Thema mit zum Thema Bildung nehmen
- Waldmehrung anstreben, z.B. auf nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen zur CO₂-Bindung.
- Begrünung von Dachflächen als ein Aspekt zur Anpassung an den Klimawandel aufnehmen.

3. Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?

- Keine Nennungen

4. Welche Hindernisse müssen überwunden werden?

Gruppe 1:

- PV-Anlagen nicht in Gewerbegebieten installieren, sondern auf die Dächer bringen.
- Parkraumbewirtschaftung: neue Parkflächen eher nicht in der Stadt anlegen, auch mit Blick auf Flächenversiegelung.
- 600 Parkplätze am Bahnhof wurden soeben geschaffen.
- Die Innenstadt nicht mit Parkplätzen zubauen, auch keine Parkplätze in Baulücken mehr schaffen, dies im Satzungsrecht verankern.
- Parkende Autos versuchen weg von den Straßen zu bringen. Vorhandene Parkhäuser mehr nutzen. Ein Großteil der Zeit parken die Autos nur, hier ist es oftmals nichts notwendig, Autos direkt vor der Haustür stehen zu haben.
- Es gilt der Flächenversiegelung deutlich entgegenzuwirken.
- Bislang gibt es in Eisenach noch kein Shared-Mobility-Modell (Sharing-Möglichkeiten für Autos, Fahrräder, Lastenräder usw.).

5. Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie (Strategische Ziele)?

Bestehende Ansätze für Strategische Ziele:

1) Erneuerbare Energien

- Photovoltaik: Die Photovoltaik in Eisenach soll bis 2025 so ausgebaut werden, dass sie mindestens 15 % des Brutto-Stromverbrauchs erbringen kann. Hierbei müssen insbesondere auch die kommunalen Gebäude, insbesondere auch die der 100 % Beteiligungen der Stadt einbezogen werden. (Punkt 7 Klimanotstandsbeschluss)
- Energieversorgung: Bis 2025 erhalten alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Versorgungspflicht durch die EVB befinden ausschließlich, 100 Prozent „grünen“ und klimaneutralen Strom. Darüber hinaus sollen mit Hilfe von Förder-möglichkeiten bis einschließlich 2027 sämtliche städtischen Straßen- und andere Beleuchtungsanlagen im öffentlichen Raum auf LED umgestellt. Die Energieversorgung soll bis 2030 insgesamt klimaneutral werden. (Punkt 8 Klimanotstandsbeschluss)
- Wärmepotenzial: Eine Potenzialerhebung soll zeigen, wie eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung in Eisenach aus Kostensicht am besten erreicht werden kann. (Punkt 23 Klimanotstandsbeschluss)
- Eisenach verstärkt seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung (Punkt 9 bei Entwicklungsziele und Handlungsfelder ISEK 2030)

2) Klimaschutzkonzept

- Projektskizzen für „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ eingereicht
 - Projekt 1: Blühwiesen
 - Projekt 2: Kartausgarten
- 75 T€ angemeldet für den Haushalt 2021 für Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes/ Baumpflanzungen
- Eisenach verstärkt seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung (Punkt 9 bei Entwicklungsziele und Handlungsfelder ISEK 2030)
- Klimaschutzkonzept: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Eisenach, das geeignet ist, das Klima in der Stadt schnell, nachhaltig und überprüfbar zu schützen und mit konkretem Maßnahmenzeitplan und -abfolge versehen ist. Hierbei sollten die Erfahrungen aus anderen Städten sowie die bundesweite Anpassungsstrategie Klimawandel heran-gezogen werden. Bei der Erarbeitung des Konzeptes ist zu prüfen, ob ein/e kommunale Klimaschutzmanager/in als zentrale Bündelungs- und Organisationsstelle. (...) (Punkt 1 Klimanotstandsbeschluss)
- Öffentliche Gebäude werden „klimafit“: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Realisierung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Plätzen bis 2025 zu realisieren, insbesondere Beschattung und Kühlung in der Stadt durch Begrünung von Gebäuden und Plätzen sowie Wasser (Fließgewässer, Brunnen etc.) vorzunehmen. (Punkt 5 Klimanotstandsbeschluss)
- Kommunalwald: Ertüchtigung des Baumbestandes in jedem Stadt- und Ortsteil, (...) insbesondere auch für derzeit versiegelte stadteigene Flächen. (...) (Punkt 18 Klimanotstandsbeschluss)
- Park- und Grünanlagen: Ertüchtigung und nachhaltige Pflege der Park- und Grünanlagen, (...), sodass sich Tier- und Pflanzenarten wieder ansiedeln können, und die Naherholung für die Einwohner gewährleistet wird. (Punkt 19 Klimanotstandsbeschluss)

- Wasser in der Stadt: Im gesamten Stadtgebiet wird die Einrichtung von Trinkbrunnen und Wasserspendern geprüft und schrittweise umgesetzt. (Punkt 20 Klimanotstandsbeschluss)
- Ökologische Landwirtschaft: Einrichtung eines städtischen Dialogs mit Bauern und Bürgern, die Eisenacher Boden privat oder gewerblich landwirtschaftlich nutzen. Es sollen Hilfen zum Umstieg auf eine ökologisch und klimatisch verträglichere landwirtschaftliche Nutzung (...) entwickelt und umgesetzt werden. (Punkt 21 Klimanotstandsbeschluss)

3) Nachhaltige Mobilität

- Eisenach verfolgt eine stadtverträgliche Mobilitätsstrategie und reduziert die Belastungen für Mensch und Natur durch den Verkehr (Punkt 7 bei Entwicklungsziele und Handlungsfelder ISEK 2030)
- Eisenach gewährleistet eine funktionierende und bedarfsgerechte technische Infrastruktur und verstärkt die Anstrengungen zu deren Modernisierung und Digitalisierung (Punkt 10 bei Entwicklungsziele und Handlungsfelder ISEK 2030)
- Stärkung ÖPNV: Einrichtung von Sonderbuslinien mit P+R zur Reduzierung des Anteils an motorisiertem Individualverkehr (...) (Punkt 10 Klimanotstandsbeschluss)
- Klimaneutraler ÖPNV: Der Fuhrpark des ÖPNV im Stadtverkehr soll auf alternative Antriebstechnologien schrittweise umgestellt werden. (...) (Punkt 11 Klimanotstandsbeschluss)
- Radwege: Ausbau von weiteren Radwegen in Stadtgebiet und Ortsteilen, sowie Ausbau der Verbindungsachsen Nord-Süd und West-Ost. (Punkt 13 Klimanotstandsbeschluss)
- Fahrradabstellanlagen: Parkplätze in Parkhäusern/Tiefgaragen und im öffentlichen Raum sollen stetig mit Fahrradabstell- oder Radverkehrsanlagen ergänzt und umgewandelt werden. (Punkt 14 Klimanotstandsbeschluss)

4) klimaneutrale Stadtverwaltung

- Öffentliche Gebäude werden „klimafit“: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Realisierung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Plätzen bis 2025 zu realisieren, insbesondere Beschattung und Kühlung in der Stadt durch Begrünung von Gebäuden und Plätzen sowie Wasser (Fließgewässer, Brunnen etc.) vorzunehmen. (Punkt 5 Klimanotstandsbeschluss)
- Photovoltaik: Die Photovoltaik in Eisenach soll bis 2025 so ausgebaut werden, dass sie mindestens 15 % des Brutto-Stromverbrauchs erbringen kann. Hierbei müssen insbesondere auch die kommunalen Gebäude, insbesondere auch die der 100 % Beteiligungen der Stadt einbezogen werden. (Punkt 7 Klimanotstandsbeschluss)
- Energieversorgung: (...) Darüber hinaus sollen mit Hilfe von Fördermöglichkeiten bis einschließlich 2027 sämtliche städtischen Straßen- und andere Beleuchtungsanlagen im öffentlichen Raum auf LED umgestellt. Die Energieversorgung soll bis 2030 insgesamt klimaneutral werden. (Punkt 8 Klimanotstandsbeschluss)
- Die Stadt stärkt den ÖPNV. (Ziel 2 Leitlinien VEP 2035)
- Die Stadt Eisenach bemüht sich um eine größtmögliche Umweltverträglichkeit des Verkehrs zur Erreichung von Zielen des Klimaschutzes, der Luftreinhaltung und der Lärm-minderung. (Ziel 5 Leitlinien VEP 2035)

- Die Stadt Eisenach fördert zukunftsorientiertes Mobilitäts- und Parkraummanagement, moderne Mobilitätsformen und auf eine ganzheitliche Mobilitätswende ausgerichtete Innovationen. (Ziel 6 Leitlinien VEP 2035)

5) Klima- und Umweltbildung

- Nachhaltiges Wirtschaften: Aufbau eines Netzwerkes durch die Oberbürgermeisterin mit der Zielstellung der Teilnahme von mindestens 50 Prozent aller Eisenacher Unternehmen am Netzwerk „Nachhaltiges Wirtschaften“. (Punkt 3 Klimanotstandsbeschluss)
- Runder Tisch: Wiederbelebung des „Runden Tisches Klimaschutz“ durch das zuständige Dezernat der Stadtverwaltung unter Einbeziehung der Eisenacher „Fridays for Future“ – Bewegung. (Punkt 4 Klimanotstandsbeschluss)
- Ökologische Landwirtschaft: Einrichtung eines städtischen Dialogs mit Bauern und Bürgern, die Eisenacher Boden privat oder gewerblich landwirtschaftlich nutzen. Es sollen Hilfen zum Umstieg auf eine ökologisch und klimatisch verträglichere landwirtschaftliche Nutzung (...) entwickelt und umgesetzt werden. (Punkt 21 Klimanotstandsbeschluss)
- SDG 13.3: Sensibilisierung für Klimawandel, Klimaanpassung

Weiterentwicklung der Strategischen Ziele:

- Zu 1) Im Jahr 2030 ist die Stadt Eisenach weitgehend unabhängig von fossilen Energieträgern. Alle Verbraucher*innen haben ihren Energieverbrauch deutlich reduziert und der private und öffentliche Elektroenergieverbrauch und Wärmeverbrauch ist nahezu 100 % klimaneutral. Die lokale Produktion von erneuerbaren Energien leistet dazu einen bedeutenden Beitrag.
- Die Stadt setzt Anreize zur Umsetzung der Klimaschutzziele bei Bürger*innen und Wirtschaft, zum Ausbau der Erneuerbaren Energieerzeugung, zur Einsparung und der Effizienzsteigerung bei der Energienutzung.
- Bis 2030 ist das sich zurzeit in der Bearbeitung befindende Klimaschutzkonzept weitgehend umgesetzt. Das Klimamanagement ist in der Verwaltung bestätigt.
- Zu 2) Im Jahr 2030 tragen geeignete Maßnahmen und übergreifende effektive Strategien aus dem sich zurzeit in der Bearbeitung befindenden Klimaschutzkonzept dazu bei, dass die sichtbaren und absehbaren lokalen Folgewirkungen (z.B. für Gesundheit, Infrastruktur) des Klimawandels, u.a. hervorgerufen durch Wetterextreme (z.B. Hitze, Stark-Regen) deutlich abgeschwächt sind.
- Die Stadt fördert zudem aktiv den Umstieg auf eine ökologisch und klimatisch verträglichere Land-, Wald- und Forstwirtschaft, insbesondere auf den kommunaleigenen Flächen. Somit leistet Eisenach einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Wald- und Bodenfunktionen (Ressourcenquelle, CO₂-Speicher).
- Zu 3) Im Jahr 2030 ist Eisenach eine Stadt der kurzen Wege, in der der Verkehr sozial-, umwelt- und gesundheitsfreundlich organisiert und angepasst an die geänderten Mobilitätsbedürfnisse der Bürger*innen ist. Der ÖPNV, der Fuß- und Radverkehr sowie auf eine ganzheitliche und nachhaltige Mobilitätswende ausgerichtete Innovationen werden aktiv gefördert und somit emissionsfreie und emissionsarme Verkehrsformen priorisiert.

- Zu 4) Im Jahr 2030 verfügt Eisenach über eine klimaneutrale Stadtverwaltung und kommt somit der eigenen Vorbildfunktion nach. Die Treibhausgasbilanz der Stadtverwaltung wird über ein Monitoring regelmäßig evaluiert.
- Zu 5) Im Jahr 2030 trägt eine gut ausgebaute und in den öffentlichen Einrichtungen gut verankerte Klima- und Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich dazu bei, dass die Bürger*innen der Stadt Eisenach befähigt sind, energiesparend zu leben und ein maßvoller und bewusster Lebensstil zur Ressourcenschonung mehrheitlich gelebt wird. Zudem gibt es ein arbeitsfähiges Netzwerk, bestehend aus Stadtverwaltung, Unternehmen, Institutionen und Bürger*innen der Stadt, die einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

Gruppe 1

- Zu 2) Die Stadt verfügt über 500 ha Kommunalwald, der nachhaltig bewirtschaftet wird
- Eisenach bemüht sich um eine Waldmehrung, das könnte ein konkretes Ziel werden.
- Staatswald und Stadtwald müssen gesondert betrachtet werden.
- Eisenach verfügt über einen hohen Anteil Kommunalwald
- Mischwald wird bereits gepflanzt.
- Herr Pape: Der Stadtwald von Eisenach wird bereits nachhaltig bewirtschaftet, Gütesiegel Nachhaltige Waldbewirtschaftung: PEFC
- Daher eher formulieren: Die Stadt fördert weiterhin eine ökologische Wald- und Forstwirtschaft.
- Der Stadtrat hat bereits Projekte zur Anpassung an den Klimawandel angeschoben, Blühwiesen sollen auf städtischen Flächen umgesetzt werden.
- Aus dem Klimanotstandbeschluss mit 25 konkreten Maßnahmen sind zwei konkrete Förderanträge entstanden.
- Das Handlungsfeld Klimafolgenanpassung ist Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes.

Gruppe 2

- Zu 1) Gestaltungssatzungen überprüfen hinsichtlich Solarnutzung, EE Nutzung
- Bürger*innen an der Energiegewinnung beteiligen, Bürgerenergiegenossenschaften fördern
- Wirtschaft, Handel und Tourismus stärker in die Energiewende mit einbeziehen
- Synergien nutzen, z.B. Abwärmenutzung
- Südviertel darf durch teils historische Bausubstanz und Kleinteiligkeit des Viertels individuelle Lösungsansätze für die Energiewende (Dämmung/Gebäudeisolierung teils schwierig, zentrale Wärmeversorgung nicht vorhanden, Nutzung von Erdwärme schwierig usw.)
- Solarpanelle in historischer Altstadt (Satzungsänderungen Baugestattungssatzung anpassen / auflockern)

Ergebnisse Themenwand „Wohnen und nachhaltige Quartiere“

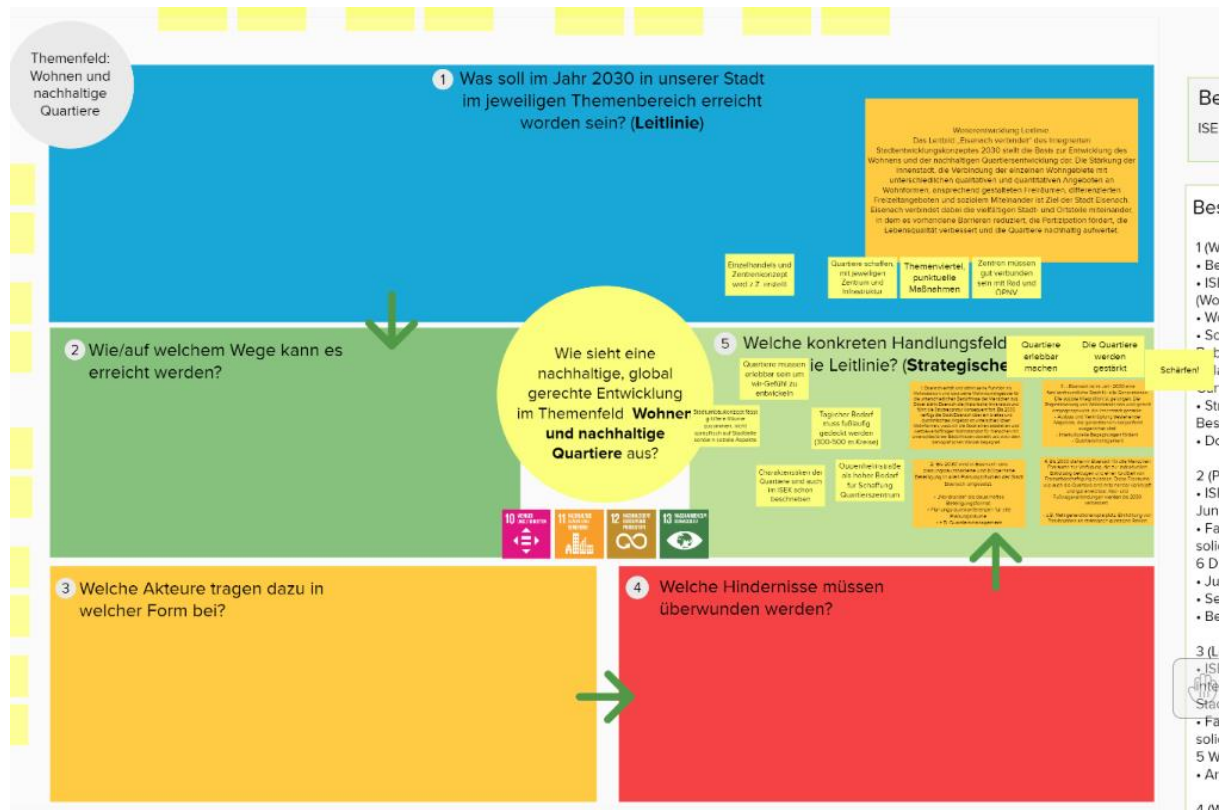


Abbildung 5: Erarbeitung von Leitlinien und Strategischen Zielen im Themenfeld „Wohnen und nachhaltige Quartiere“
Screenshot Mural: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

1. Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt erreicht worden sein (Leitlinie)?

Bestehende Ansätze für Leitlinie:

- ISEK 2030: Leitbild: „Eisenach verbindet“

Weiterentwicklung der Leitlinie:

- Das Leitbild „Eisenach verbindet“ des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 stellt die Basis zur Entwicklung des Wohnens und der nachhaltigen Quartiersentwicklung dar. Die Stärkung der Innenstadt, die Verbindung der einzelnen Wohngebiete mit unterschiedlichen qualitativen und quantitativen Angeboten an Wohnformen, ansprechend gestalteten Freiräumen, differenzierten Freizeitangeboten und sozialem Miteinander ist Ziel der Stadt Eisenach. Eisenach verbindet dabei die vielfältigen Stadt- und Ortsteile miteinander, in dem es vorhandene Barrieren reduziert, die Partizipation fördert, die Lebensqualität verbessert und die Quartiere nachhaltig aufwertet.

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

(Anm.: diese beziehen sich auf Leitlinien und strategische Ziele):

- Ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept wird z.Z. erstellt.
- Quartiere schaffen, mit jeweiligem Zentrum und Infrastruktur
- Themenviertel, punktuelle Maßnahmen
- Zentren müssen gut verbunden sein mit Rad und ÖPNV

5. Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie (Strategische Ziele)?

Bestehende Ansätze für Strategische Ziele:

1) Wohnformen

- ISEK 2030 – Entwicklungsziele Nr. 4 (Stadtreparatur), 6 (Wohnstandort) und Ziele der Stadtumbaugebiete
- Wohnungsmarktprognose und erste Fortschreibung
- Schaffung von neuen Wohngebieten (Bauland) durch Bebauungsplanverfahren, z.B. laufende Verfahren B-Plan Nr. 11 „Schützenstraße“, Nr. 44 „Palmental“, Nr. 45 „Ehem. Gärtnerei Nebenstraße“
- Strategien der Wohnungsunternehmen zur Bestandsentwicklung und Erweiterung
- Dorferneuerungsmaßnahmen

2) Partizipation

- ISEK 2030 – Entwicklungsziel Nr. 11 (Kinder- und Jugendbeteiligung) und Ziele der Stadtumbaugebiete
- Fachspezifisch integrierter Plan – Landesprogramm solidarisches Zusammenleben der Generationen, Handlungsfeld 6 Dialog der Generationen
- Jugendbeirat
- Seniorenbeirat
- Beirat für integrierte Sozialplanung und Stadtentwicklung

3) Lebensqualität/ Daseinsvorsorge/ Integration

- ISEK 2030 – Entwicklungsziel Nr. 5 (familienfreundlich + sozial integrierend), 8 (lebendige Entwicklung) und Ziele der Stadtumbaugebiete
- Fachspezifisch integrierter Plan – Landesprogramm solidarisches Zusammenleben der Generationen, Handlungsfeld 5 Wohnen und Lebensqualität
- Armutspräventionsstrategie

4) Wohnumfeld/ Freiraumgestaltung/ Freizeitgestaltung

- ISEK 2030 – Entwicklungsziele Nr. 7 (Mobilitätsstrategie), 8 (lebendige Entwicklung), Nr. 11 (Kinder- und Jugendbeteiligung) und Ziele der Stadtumbaugebiete
- Fachspezifisch integrierter Plan – Landesprogramm solidarisches Zusammenleben der Generationen, Handlungsfeld 5 Wohnen und Lebensqualität
- VEP 2035
- Radverkehrskonzept
- Spiel- und Sportstättenkonzept
- Blühwiesenkonzept
- Klimanotstandsbeschluss – Wasser in der Stadt
- Klimanotstandsbeschluss - Ertüchtigung und nachhaltige Pflege der Park- und Grünanlagen

Weiterentwicklung der Strategischen Ziele:

- Zu 1) Eisenach erhält und stärkt seine Funktion als Wohnstandort und baut seine Wohnraumangebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen aus. Dabei stärkt Eisenach die (historische) Innenstadt und führt die Stadtreparatur konsequent fort. Bis 2030 verfügt die Stadt Eisenach über ein breites und durchmisches Angebot an

unterschiedlichen Wohnformen, wodurch die Stadt einen attraktiven und wettbewerbsfähigen Wohnstandort für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen darstellt und aktiv dem demografischen Wandel begegnet.

- regelmäßige Fortschreibung Wohnungsmarktprognose
- Rechtskraft Bebauungspläne für innerstädtische neue Wohngebiete bis 2030
- regelmäßiges Treffen „runder Tisch der Wohnungsunternehmen“ mit Stadtverwaltung
- Zu 2) Bis 2030 wird in Eisenach eine planungsraumbasierte und bürgernahe Beteiligung in allen Planungsräumen der Stadt Eisenach umgesetzt.
- „Nordrunde“ als dauerhaftes Beteiligungsformat
- Planungsraumkonferenzen für alle Planungsräume
- z.B. Quartiersmanagement
- Zu 3) Eisenach ist im Jahr 2030 eine familienfreundliche Stadt für alle Generationen. Die soziale Integration ist gelungen. Der Stigmatisierung von Wohnstandorten wird gezielt entgegengewirkt, die Innenstadt gestärkt.
- Ausbau und Verknüpfung bestehender Angebote, die generationenübergreifend ausgerichtet sind
- Interkulturelle Begegnungen fördern
- Quartiersmanagement
- Zu 4) Bis 2030 stehen in Eisenach für alle Menschen Freiräume zur Verfügung, die zur individuellen Entfaltung beitragen und einen Großteil von Freizeitbeschäftigung zulassen. Diese Freiräume wie auch die Quartiere sind miteinander verknüpft und gut erreichbar. Rad- und Fußwegeverbindungen werden bis 2030 verbessert.
- z.B. Mehrgenerationenspielplatz, Einrichtung von Trinkbrunnen an strategisch günstigen Stellen

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

- Zu 1) Quartiere müssen erlebbar sein, um ein Wir-Gefühl zu entwickeln
- Stadtumbaukonzept fasst größere Räume zusammen, nicht spezifisch auf Stadtteile, sondern soziale Aspekte ausgerichtet
- Charakteristiken der Quartiere sind auch im ISEK schon beschrieben
- Täglicher Bedarf muss fußläufig gedeckt werden (300-500 m Kreise)
- Oppenheim Straße als hoher Bedarf für Schaffung Quartierszentrum
- Quartiere erlebbar machen!
- Die Quartiere werden gestärkt.
- Formulierungen schärfen, ganz konkrete Ideen für Quartiere in Eisenach entwickeln.

Themenfeld: Globale Verantwortung in der Einen Welt

1 Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt im jeweiligen Themenbereich erreicht worden sein? (Leitlinie)

Weiterentwicklung Leitlinie

- Esenbach ist eine weltoffene Stadt in der Einen Welt und übernimmt Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft. Sie nimmt ihre Vorkursfunktion gemeinsam mit ihren städtischen Einrichtungen und Beteiligungen gegenüber Gesellschaft und Wirtschaft wahr.
- Die Stadt setzt Zeichen für eine bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Identität, bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

2 Wie/auf welchem Wege kann es erreicht werden?

Wie sieht eine nachhaltige, global gerechte Entwicklung im Themenfeld **Globale Verantwortung in der Einen Welt aus?**

3 Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?

4 Welche Hindernisse müssen überwunden werden?

5 Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie? (Strategische Ziele)

Weiterentwicklung Leitlinie

- Esenbach ist eine weltoffene Stadt in der Einen Welt und trägt Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft. Sie hat eine Vorkursfunktion und nimmt diese gemeinsam mit ihren städtischen Einrichtungen und Beteiligungen gegenüber Gesellschaft und Wirtschaft wahr.
- Die Stadt setzt Zeichen für eine bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Identität, bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Strategische Ziele

1. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
2. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
3. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
4. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
5. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
6. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
7. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
8. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
9. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
10. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
11. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
12. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
13. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
14. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
15. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
16. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.
17. Eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu verwirklichen.

1. Was soll im Jahr 2030 in unserer Stadt erreicht worden sein (Leitlinie)?

- Eisenach ist Fair Trade Town.
- Das Thema Fairer Handel in Eisenach weiter verankern.

- Eisenach ist eine weltoffene Stadt in der Einen Welt und trägt Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft. Sie hat eine Vorbildfunktion inne und nimmt diese gemeinsam mit ihren städtischen Einrichtungen und Beteiligungen gegenüber Gesellschaft und Wirtschaft wahr.
- Die Stadt setzt Zeichen für eine bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Identität, bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

- Formulierungsvorschlag: Eisenach ist eine weltoffene Stadt in der Einen Welt und übernimmt Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft. Sie nimmt ihre Vorbildfunktion gemeinsam mit ihren städtischen Einrichtungen und Beteiligungen gegenüber Gesellschaft und Wirtschaft wahr.

- Die Stadt setzt Zeichen für eine bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Identität, bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

5. Welche konkreten Handlungsfelder betrifft die Leitlinie (Strategische Ziele)?

Bestehende Ansätze für Strategische Ziele:

1) Kommunale Beschaffung

- Es gibt bereits einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit und einen Beschluss zur Verwendung von Natursteinen ohne ausbeuterische Kinderarbeit. (Beschaffung insges. in Abhängigkeit von Bundes- und Landesvorschriften wie bspw. Lieferkettengesetz)
- Erarbeitung Handlungskonzept für Verwaltung (Sensibilisierung gegenüber Thema)

2) Fairer Handel

- Eisenach ist seit 2011 Fairtrade-Town
- Verkaufsstellen
Operative Ziele bzw. Maßnahmen könnten sein:
- Eisenach als Fairtrade-Town vermarkten (Marketingkonzept EWT/GIS)
- Aktion „Heimatshoppen“ mit dem Gewerbeverein
- Kampagne saisonal, regional, global (z.B. Kennzeichnung regionaler Produkte)

3) Globale Partnerschaft

- Städtepartnerschaften
- Schulpartnerschaften
- Kirchliche Partnerschaften

Weiterentwicklung der Strategischen Ziele:

- Zu 1) Im Jahr 2030 ist die kommunale Beschaffung und Vergabe der Stadt Eisenach nachhaltig organisiert. Ökologisch-faire Kriterien finden vorrangig Anwendung. Die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben ist Vorbild. Im Jahr 2030 folgen zahlreiche Unternehmen in Eisenach diesem Beispiel.
- Zu 2) Eisenach ist Fairtrade-Town und verteidigt erfolgreich seinen Titel. Im Jahr 2030 werden die Anforderungen des Fairtrade-Town-Siegels deutlich übertroffen.
- Die Stadt Eisenach ist Fairtrade-Town und hat im Jahr 2030 ein stadtweites Netzwerk für fairen und nachhaltigen Handel und Konsum etabliert.
- Zu 3) Eisenach nimmt seine globale Verantwortung wahr und führt einen engen Dialog mit seinen Partnerstädten und Kooperationspartnern zum Thema Nachhaltige Entwicklung.
- Im Jahr 2030 hat Eisenach eine lebendige Städtepartnerschaft mit einer Kommune im globalen Süden aufgebaut.

Ergänzungen/Ideen der Steuerungsgruppe:

- Zu 1) Faire Beschaffung von Geschenken

- Formulierungsvorschlag zu 1) Im Jahr 2030 ist die kommunale Beschaffung und Vergabe der Stadt Eisenach nachhaltig organisiert. Ökologisch-faire Kriterien finden vorrangig Anwendung. Die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben ist Vorbild. Im Jahr 2030 folgen zahlreiche **Bürger*innen** und Unternehmen in Eisenach diesem Beispiel.
- Formulierungsvorschlag zu 2) Eisenach ist Fairtrade-Town und verteidigt erfolgreich seinen Titel. Im Jahr 2030 werden die Anforderungen des Fairtrade-Town-Siegels deutlich übertroffen. **Es ist ein stadtweites Netzwerk für fairen und nachhaltigen Handel und Konsum etabliert.**
- Vorschlag für 4. Strategisches Ziel: 4. Eisenach stärkt die Akteure in der Stadt und begleitet Projekte für Nachhaltige Entwicklung (Schulpartnerschaften)

4. Ausblick und nächste Schritte

Frau Wagner als Koordinatorin für den Prozess Global Nachhaltige Kommune in Eisenach dankt gemeinsam mit dem Team Zukunftsfähiges Thüringen den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für ihre aktive Mitwirkung.

Der 3. Workshop der Steuerungsgruppe wird am 16. Juni 2021 stattfinden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird auch diese Veranstaltung noch digital durchgeführt werden.

Das Kernteam wird zwischenzeitlich die Entwürfe der Leitlinien und strategischen Ziele weiterbearbeiten. Diese werden auf dem 3. Workshop der Steuerungsgruppe diskutiert und um operative Ziele ergänzt. Einige Tage vor dem 3. Workshop gehen den Mitgliedern der Steuerungsgruppe die konkretisierten Entwürfe der Leitlinien und strategischen Ziele zur Vorbereitung auf die Diskussion und Beschlussfassung zu.

5. Liste der anwesenden Mitglieder der 2. Steuerungsgruppe Eisenach

Nr.	Name	Vorname	Funktion im GNK-Prozess	Institution/ Zugehörigkeit	TN
1	Wachtmeister	Ingo	Kernteam	Dezernent	x
2	Wagner	Maria	Koordination	Stabstelle Soziale Stadt	x
3	Päsler	Nicole	Kernteam	Stabstelle Soziale Stadt	x
4	Kumst	Juliane	Kernteam	Stabstelle Soziale Stadt	x
5	Sachse	Heidrun	Kernteam	Stabstelle Soziale Stadt	x
6	Häfner	Maria	Kernteam	Stadtentwicklung, stellv. Amtsleiterin	x
7	Häring	Anne	Kernteam	Klimaschutzmanagerin	x
8	Menge	Kerstin	Kernteam	Stadtentwicklung, Amtsleiterin	entschuldigt
9	Fuchs	Ralf-Peter	Steuerungsgruppe	Ev.-Luth. Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen, Superintendent	x
10	Hopf	Denis	Steuerungsgruppe	Werbeagentur Ideenwert	entschuldigt
11	Pape	Ansgar	Steuerungsgruppe	Forstamt Marktsuhl, Forstamtsleiter	x
12	Hermanns	Erika	Steuerungsgruppe	Seniorenbeauftragte/ Seniorenbeirat	entschuldigt
13	Apel-Spengler	Heike	Steuerungsgruppe	Freiwilligenagentur	x
14	Roschka	Clemens	Steuerungsgruppe	Eine Welt Verein Eisenach e.V.	x
15	Kinder	Johannes	Steuerungsgruppe	Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V; Caritasregion Südthüringen	entschuldigt
16	Krämer	Simon	Steuerungsgruppe	St. Georg Klinikum Eisenach gemeinnützige GmbH	x
17	Schumacher	Carola	Steuerungsgruppe	Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH	x
18	Lemm	Michael	Steuerungsgruppe	DGB Eisenach	x
19	Schleicher	Michael	Steuerungsgruppe	TAG Wohnen & Service GmbH	x
20	v. Trott zu Solz	Max	Steuerungsgruppe	Architekturbüro	x
21	Tittelbach	Alena	Steuerungsgruppe	Stadtjugendring Eisenach e.V.	entschuldigt
22	Schmidt	Torsten	Steuerungsgruppe	Jobcenter Eisenach	x
23	Straubel	Uwe	Steuerungsgruppe	Duale Hochschule Gera-Eisenach	entschuldigt
24	West	Jo	Steuerungsgruppe	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	entschuldigt
25	Hofmann	Philipp	Steuerungsgruppe	Fraktionsvorsitzende Linke Eisenach	x
26	Klostermann	Michael	Steuerungsgruppe	Fraktionsvorsitzender SPD Eisenach	entschuldigt
27	Schreiber	Susi	Steuerungsgruppe	Fraktion AfD Eisenach	x
28	Ihling	Christioph	Steuerungsgruppe	Fraktionsvorsitzender CDU Eisenach (Frau Schwertfeger in Vertretung)	x
	Nolting	Katrin	Team ZTh	Prozessbegleitung	
	Swart	Anthea	Team ZTh	Prozessbegleitung	
	Schmermer	Udo	Team ZTh	Prozessbegleitung	

